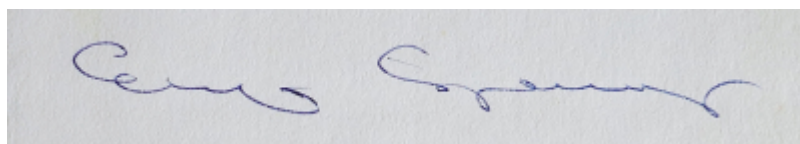


Sprenger (Familie)

(1) **Eugen (I)** * Stuttgart 7. Jan. 1882 | † Frankfurt/M. 25. Aug. 1953; Sohn und Schüler des Geigenbauers Anton (II) Sprenger, Geigenbauer

(2) **Eugen (II)** * Frankfurt/M. 26. Nov. 1920 | † ebd. 12. Nov. 1998; Sohn und Schüler von (1), Geigenbaumeister

(1) In seinen frühen Berufsjahren sammelte Eugen Sprenger Erfahrungen in zahlreichen Betrieben in München, der Schweiz, Frankreich und England. 1907 begründete er eine eigene Werkstatt in Frankfurt/M., die er – abgesehen von zwei durch die Weltkriege bedingte Unterbrechungen – bis 1953 führte. Er experimentierte mit abweichenden Korpusgrößen und -umrissen und legte ab 1937 einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf den Bau historischer Streichinstrumente. Für ein um 1930 von Sprenger gebautes Tenor-Cello schrieb [Werner Wemheuer](#) ein Konzert (UA 1931 mit August Eichhorn als Solisten).



(2) Eugen Sprenger übernahm 1953 das Frankfurter Geschäft des Vaters, das er während seiner gesamten weiteren beruflichen Tätigkeit betrieb. Wie sein Vater widmete auch er sich gelegentlich dem Bau historischer Streichinstrumente.

Quelle — freundlicher Hinweis von Anton Sprenger, Mittenwald (16. Aug. 2022)

Literatur — Willibald Leo Freiherr von Lütgendorff, *Die Geigen- und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, Frankfurt/M. ^{5/6}1922 – ders., *Ergänzungsband* hierzu, Tutzing 1990 <> Karel Jalovec, *Enzyklopädie des Geigenbaues* Prag 1965 <> Ders., *Deutsche und österreichische Geigenbauer*, Prag 1967 <> *Jahrbuch des VDG 2004*, hrsg. vom Verband Deutscher Geigenbauer und Bogenmacher e. V., Wiesbaden 2004, S. 156–159, 212

Abbildung: Namenszug von Eugen Sprenger (II) unter einem Brief des Jahres 1982; Sammlung Egmont Michels

Egmont Michels

From:
<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:
<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=sprenger>

Last update: **2022/10/17 22:17**



